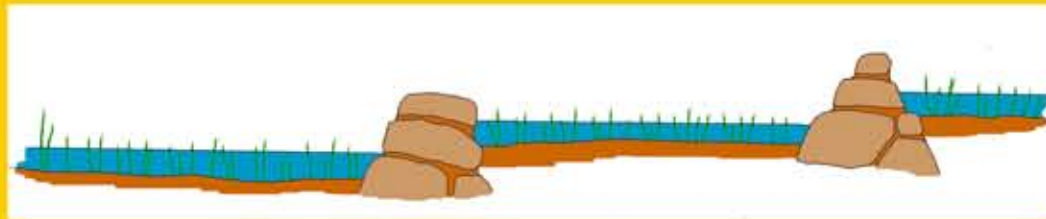




Reis - Vom Anbau bis zur Verwendung



Reisanbau

Reis wird zumeist in Terrassen angebaut, die aus mehreren ebenen Flächen bestehen. Auf diese Weise lassen sich auch abfallende Hänge für den Anbau nutzen. Die einzelnen Ebenen werden mit Stein- und Erdwällen befestigt und durch die Wurzeln von Kokospalmen oder Obstbäumen stabilisiert. Über umfangreiche Bewässerungssysteme wird die Wasserzufuhr für die einzelnen Felder geregelt. Die jungen Reispflanzen werden in Saatbeeten vorgezogen und nach vier Wochen von Hand in die gefluteten Felder gepflanzt.

Der Wasserbedarf der Reispflanzen ist nicht größer als der anderer vergleichbarer Nutzpflanzen. Reis kann daher auch ohne zusätzliche Bewässerung angebaut werden. Da Reis aber ständige Bewässerung und Wasserstau verträgt, werden zumeist die Vorteile der Nassreiskultivierung genutzt.

Vorteile der Nassreiskultur: ausgeglichene Wasserversorgung während der gesamten Vegetationszeit
Nutzung der im Wasser enthaltenen Nährstoffe
Unterdrückung zahlreicher Wildkrautarten

Reissorten

Die Reispflanzen (*Oryza sativa*) werden je nach Körnung in drei große Gruppen unterschieden.

- | | |
|-----------------|--|
| Japonica Sorten | sind gedrunken im Wuchs, bringen ovale und rundliche Körner hervor
gedeihen gut in gemäßigten Klimazonen mit trockenen warmen Sommern und kühl-feuchten Wintern
liefern hohe Erträge |
| Indica Sorten | hoch aufwachsender Wuchs, bringen lange und schlanke Körner hervor
gedeihen am besten im tropischen Monsunklima
weniger gute Erträge als Japonica Sorten |
| Javanica Sorten | Zwischenform von Japonica und Indica Sorten
wird vor allem in äquatornahen Gebieten in Südostasien angebaut
benötigt warmes Klima und reichlich Niederschläge |



Reis ist nach Weizen die wichtigste Getreidekultur und bildet besonders in Asien die Nahrungsgrundlage eines großen Teils der Bevölkerung. Der Reisanbau wurde vermutlich bereits vor 7000 Jahren in China durchgeführt und hat sich von dort aus allmählich nach Südostasien, Japan und Nordafrika ausgebreitet. Heute werden rund 95% des Reis in China, Indien und Südostasien produziert. Weitere bedeutende Anbauggebiete liegen in den USA, Brasilien und Australien. Insgesamt wird Reis in fast 90 Ländern kultiviert, darunter auch Madagaskar. Der hier produzierte Reis dient größtenteils der Ernährung der einheimischen Bevölkerung.

Ernte und Verarbeitung

Die Kornreife tritt etwa 30 Tage nach der Blüte ein und ist mit dem Vergilben der Rispen und Blätter verbunden. Zwei bis drei Wochen vor der Ernte wird das Wasser von den Feldern abgelassen, um die Erntearbeiten zu erleichtern. Geerntet wird größtenteils mit Hand-Sicheln oder Sichelringen.

- | | |
|--------------------------|--|
| Paddy Reis, Rohreis: | der geerntete Reis wird gedroschen und anschließend getrocknet |
| Naturreis, Brauner Reis: | in einer Reismühle werden die Spelzen vom Rohreis entfernt |
| Weißer Reis: | durch Polieren werden das Silberhäutchen und der Keimling vom Reiskorn entfernt, dabei gehen ein Großteil der Vitamine und Mineralstoffe verloren |
| Parboiled Reis: | Der Reis wird in heißem Wasser eingelegt wodurch sich Vitamine und Mineralstoffe lösen, mit hohem Dampfdruck werden diese dann vor dem Polieren in das Korn hineingepresst |

Verwendung

- hauptsächlich als Nahrungsmittel sowie zur Herstellung von Reisstärke, Reismehl, Alkohol und Reiskleieextraktionsöl
- Abfällen wie Schäl- und Schleifmehl sowie Reisbruch werden als Futtermittel verwendet
- Reisschalen (Spelzen) werden zur Energiegewinnung verbrannt
- Reisschalen werden auch als Füllstoff und Isoliermittel verwendet
- Stroh dient als Flechtmaterial oder zur Zellstoffgewinnung